

**Demnach Burgermeistere und Rath der hiesigen Hertzoglichen
Mecklenburgischen Vorder- und Residence-Stadt Güstrow der unter denen
Pferden im Dom- und Schnoien-Viertel graßirenden Kranckheit halber bereits im
vorigen Monath einige Verfügung gemachet ... : Decretum in Senatu d. 5. Maji
1750.**

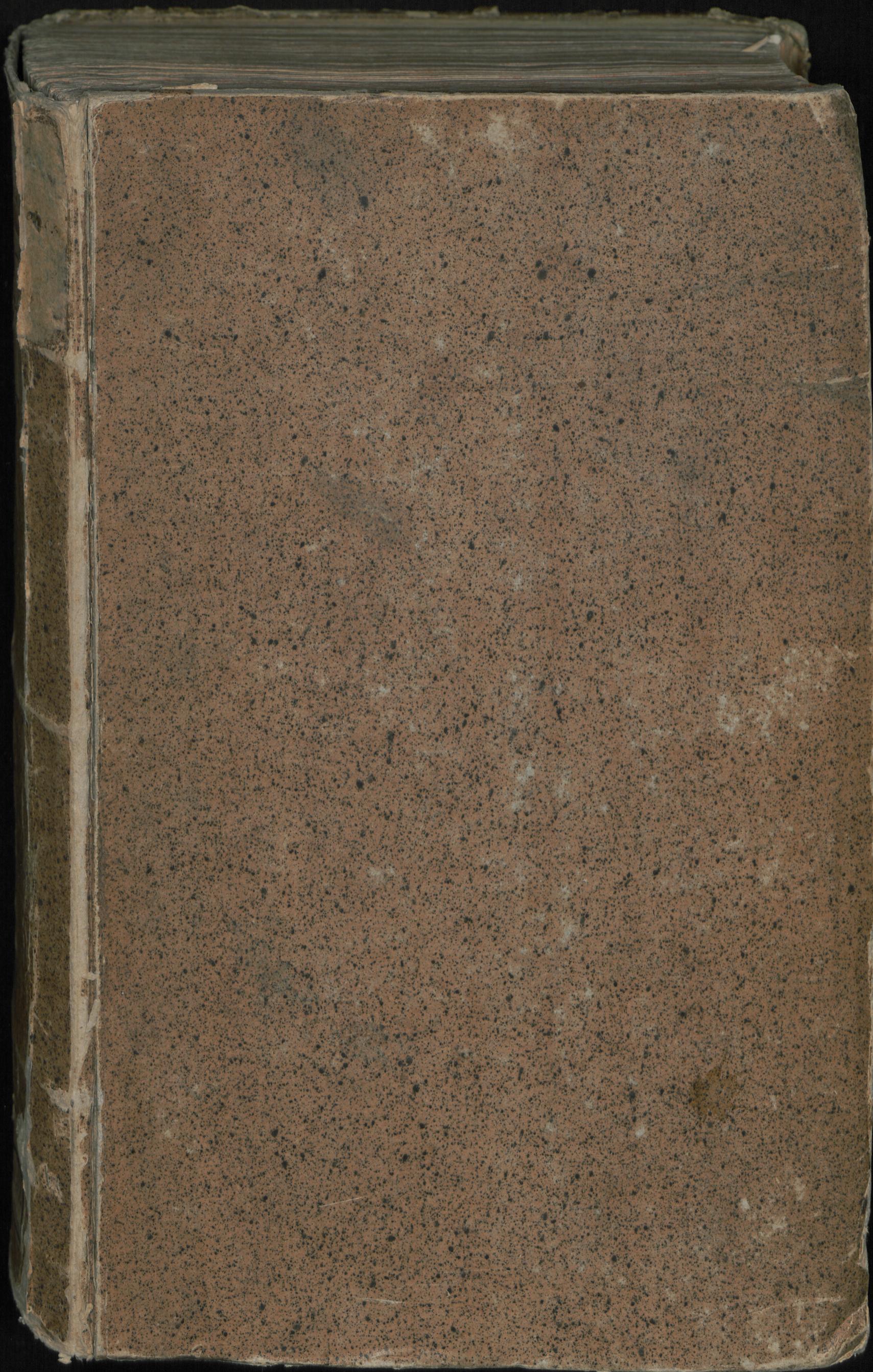
[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1750?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn872848639>

Abstract: Verordnung über Maßnahmen gegen die Ausbreitung einer Pferdekrankheit.

Druck Freier  Zugang





3
<Mss> Mk-4061.
~~Mk-84.~~

1. G. Guind Salbost Aufbessou die Gröndlichheit d. 1503.
2. Bütyow'se polizeij Ordnung d. 1508
3. G. Albrecht W. wegen publication der polizeij Ordnung d. 1542.
4. G. Johann Albrecht W. wegen Abtathung der Bürger weisung d. 1555
5. G. Johann Albrecht W. wegen Verordnug der Hof. Ordnung d. 1562
6. G. Ulrich W. wegen des Galles d. 1597.
7. G. Adolph Friedrich S. Haas Albrecht Graf. in Feld. Ordnung d. 1609
8. ----- Verordnug des krieg. Aufsehung des krieges in Mecklenburg d. 1615
9. ----- des Aufbahrung d. 1623.
10. G. Haas Albrecht W. wegen des Post d. 1625
11. G. Adolph Friedrich W. wegen des Galles d. 1634
12. ----- Verordnug des Jahres d. 1635
13. G. Christian Coys W. wegen fremden Suez d. 1667
14. G. Christian Ludwig W. wegen des Post d. in West. d. 1673
15. G. Gustav Adolph W. wegen des Posten in Güstrow d. 1680.
16. ----- Zänkung d. 1681.
17. ----- Aufhebung d. 1683.
18. ----- Zänkung d. 16 Decbr. 1682.
19. Christian Ludwig W. wegen des Aufsehung des krieges d. 18 Sept. 1688
20. G. Gustav Adolph W. wegen Tobackts d. 23 Febr. 1692.
21. G. Friedrich Wilhelm W. wegen d. Verordnug der Vändel d. 22 May 1693.
22. ----- Aufst. d. 17 Nov. 1693.
23. ----- Posten d. 13 Nov. 1694
24. ----- Aufhebung d. d. 5. 11. 1696.
25. ----- Güstrow'se d. 1696.
26. ----- fremden Galles d. 1 Aug. 1698
27. ----- Aufst. d. 1 Jul. 1700
28. ----- d. d. d. 16 Junij 1701.
29. ----- Brief zu Bütyow 1704.
30. ----- Aufhebung des Galles d. 1710.
31. ----- d. d. d. 1712
32. ----- Post. d. 4 May 1712
33. ----- Aufhebung des Posten d. 1713.
34. ----- Aufhebung des Posten d. 15 May 1713.
35. G. Carl Leopold Aufbessou des Post. d. d. 1715.
36. ----- d. d. 19 Febr. 1715
37. ----- d. d. 7 Jan. 1716
38. ----- Aufhebung des Galles d. 15 Febr. 1718.
39. ----- Aufhebung des Galles d. 6 Octo 1738.
40. G. Christoph Ludwig W. wegen des Contagion d. 22 Febr. 1737.
41. ----- Contagion d. 17 Decbr. 1738
42. ----- d. d. 14 Jun. 1740.
43. ----- d. d. 1740
44. ----- d. d. 1742

- 97 G. Friedrich 9. wegen des Zinsens fast d. 10 Decbr. 1768
- 98 ----- de hove Handel nach Dornitz d. 3 Aug. 1769
- 99 ----- Aufzählung des Kallers d. 1769.
- 100 ----- Befehl des Königs in des Guld. Zeit d. 16 Junij 1769
- 101 ----- Verfügung des extra: d. 1768.
- 102 ----- Anweisung im feinen Gölde. Bureaufuss d. 8 Jan. 1770
- 103 ----- Hof. Aufes d. 16 Jan. 1770.
- 104 ----- Jollit Hofstaden Bürger d. 17 Octo 1770
- 105 ----- Miss. Kauf bei den Befehlen d. 8 Febr. 1770
- 106 ----- Anweisung des Hofes d. 1 Nov. 1770
- 107 ----- Kaiser: Gutheit zu Loria d. 4 Mart. 1771.
- 108 ----- Einigkeitliche niedrigste Hofmann d. 10 Mart. 1772
- 109 ----- Forderung des Guld. d. 28 Jun. 1771.
- 110 ----- des Hof. Mannes d. 24 Jan. 1772.
- 111 ----- Anweisung des Hofes d. 22 May 1772.
- 112 ----- Hof. post d. 20 Mart. 1773.
- 113 ----- Befehl des Hofes d. 31 Decbr. 1773.
- 114 ----- proces. über des domaniel Verbot d. 17 Sept. 1776
- 115 ----- Anweisung d. 6 Decbr. 1776.
- 116 ----- Hof. Aufes d. 12 Nov. 1774
- 117 ----- Hof. Aufes: im Hof. Taxe d. 9 Aug. 1774
- 118 ----- Hof. Aufes: Hof. Aufes d. 28 Nov. 1774.
- 119 ----- Hof. Aufes: Hof. Aufes d. 20 Decbr. 1774
- 120 ----- Hof. Aufes: Hof. Aufes d. 13 Febr. 1775
- 121 ----- Hof. Aufes d. 25 Jan. 1775
- 122 ----- Hof. Aufes: Hof. Aufes d. 26 Octo 1775
- 123 ----- Hof. Aufes: Hof. Aufes d. 26 Aug. 1776.
- 124 ----- Hof. Aufes: Hof. Aufes d. 14 Decbr. 1776
- 125 ----- Hof. Aufes: Hof. Aufes d. 2 Aug. 1776.
- 126 ----- Hof. Aufes d. 17 Aug. 1776.
- 127 ----- Hof. Aufes d. 4 Aug. 1777
- 128 ----- Hof. Aufes: Hof. Aufes d. 20 Nov. 1777.
- 130 ----- Hof. Aufes: Hof. Aufes d. 18 Sept. 1778.
- 131 ----- Hof. Aufes: Hof. Aufes d. 20 Sept. 1778
- 132 ----- Hof. Aufes: Hof. Aufes d. 23 Junij 1779
- 133 ----- Hof. Aufes: Hof. Aufes d. 28 Octo 1780.
- 134 ----- Hof. Aufes: Hof. Aufes d. 27 Nov. 1780.
- 135 ----- Hof. Aufes: Hof. Aufes d. 1 Mart. 1781.
- 136 ----- Hof. Aufes: Hof. Aufes d. 23 May 1781
- 137 ----- Hof. Aufes: Hof. Aufes d. 24 April 1781
- 138 Hof. Aufes: Hof. Aufes wegen Hof. Aufes Hof. Aufes

11.1750

50.

0

3.

55

53.

- 139 G. Friedrich Wenzgen des zu Pfaffenwälden Thiers d. 27 Decbr. 1781.
 140 - - - - - de demm Geldt zu Fiebrow d. 28 Aug. 1781.
 141 - - - - - Calshohat des Notarien d. 24 Sept. 1781.
 142 - - - - - Amzüge des 8. Sept. d. 24 Oct. 1781.
 143 - - - - - Riefgangt des Pfaffen d. 1 Mart. 1781.
 144 Verordnung wegen des Mand. Abzichts in Yastock d. 4 Jan. 1782.
 145 G. Friedrich Wenzgen des Riefgangs des Pfaffen d. 26 Mart. 1782.
 146 - - - - - Erbschaftsbescheid des Herrn: Seyffert d. 14 Nov. 1782.
 147 - - - - - Contribut. edict d. 3 Decbr. 1782.
 148 - - - - - Wenzgen des Riefhs & Gefährten d. 6 Jan. 1783.
 149 - - - - - Fehrende in Fiebrow d. 15 Febr. 1783.
 150 - - - - - Forderung des Thiers d. 31 May 1783.
 151 - - - - - unbilligen Jagd auf die Landwirthen d. 13 Sept. 1783.
 152 - - - - - Contribut. edict d. 26 Nov. 1783.
 153 - - - - - Wenzgen Haltung unvornzindtes Forstmann d. 16 Decbr. 1783.
 154 - - - - - Verordn. des Herrn Wenzgen d. 17 Decbr. 1783.
 155 - - - - - Abzug des Hofes d. 5 Febr. 1784.
 156 - - - - - gegen Bruchkräftigung des Fiebrow d. 21 Decbr. 1784.
 157 - - - - - Contributions-edict d. 25 Nov. 1784.

870
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200

783

783

784

[Faint, illegible handwriting on aged paper]

[Handwritten notes on the right edge of the page]



Faint, mostly illegible text in a Gothic script, arranged in several columns. The text appears to be a historical document or record.

Faint text at the bottom of the page, possibly a signature or a reference line.





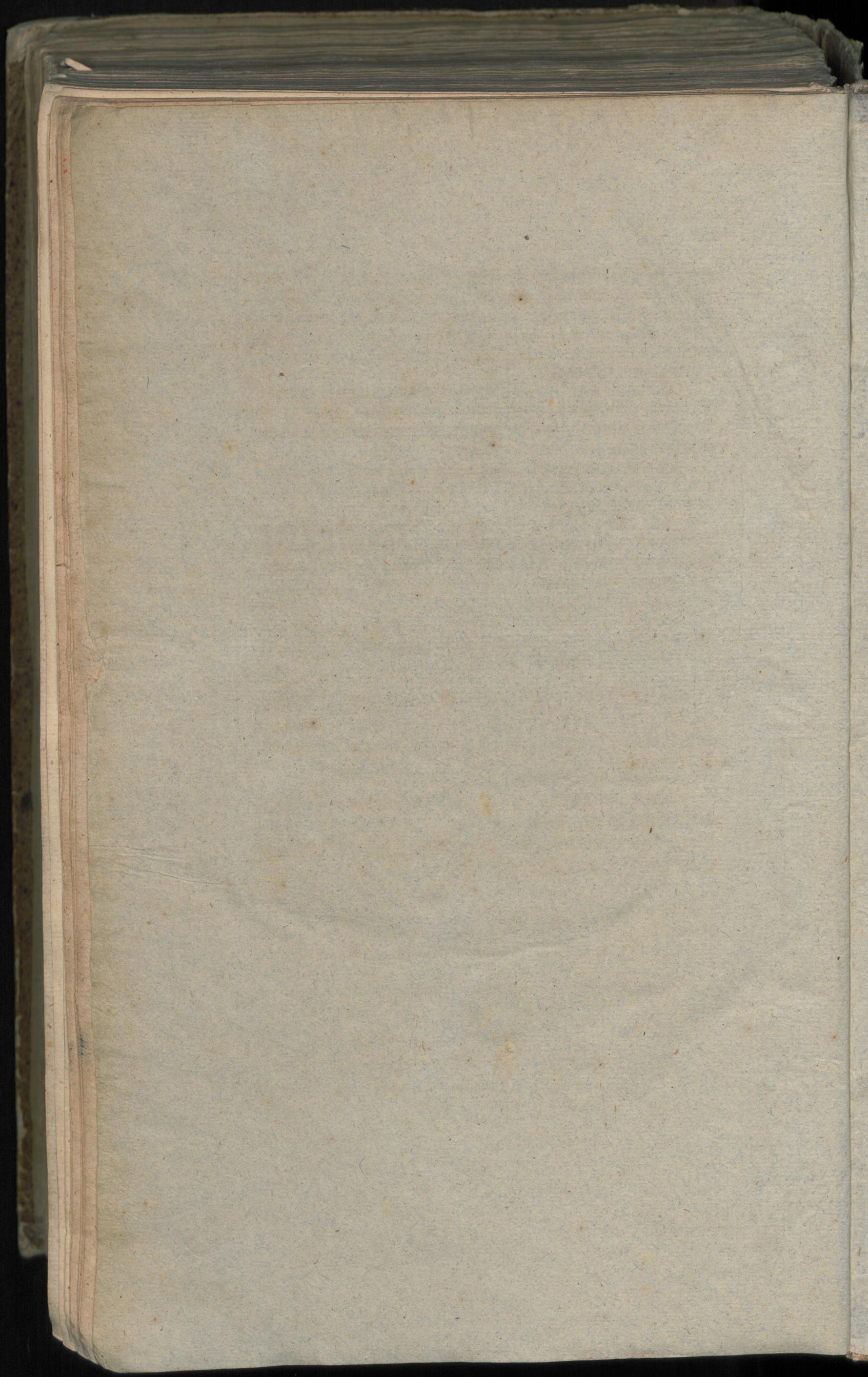
Sennach Burgermeistere und Rath der hiesigen Herzoglichen
Mecklenburgischen Border- und Residence-Stadt Güstrow der
unter denen Pferden im Dom- und Schnoien-Biertel grassirenden Krankheit halber bereits im vorigen
Monath einige Verfügung gemacht, sich aber nachhero befunden, daß dem ohnerachtet die Unreine häufig
ins Feld gejaget, auch wohl gar von einigen zu deren Cur nicht die geringste Anstalt gemacht worden;
als haben Burgermeistere und Rath hiedurch anderweitig zu verordnen für unumgänglich befunden, daß die unreine Pferde überall
nicht auf dem Stadtfelde oder ordentlichen Pferden-Wiesen gebracht, sondern in denen Ställen behalten, und zu deren nöthigen
Cur von einem jedem Eigener derselben die fordersamste Anstalt gemacht werde. Wann hiernächst aber solche als geheilet ange-
geben, und von Pferdverständigen für gesund befunden werden sollten; so wird verstattet, selbige auf der Dom-Wiese mit Vor-
wissen der Wiesen-Männer zu treiben; Wohin auch dererjenigen Bürger-Pferde diesen Sommer über zu bringen, deren zur Zeit
annoeh anscheinende reine Pferde mit ein oder anderen unreinen Pferden in einem Spann gezogen, oder in einem Stall gestan-
den. Würde aber über Verhoffen sich Jemand finden, der dennoch seine unreine Pferde entweder auf dem Stadtfelde, oder
gar auf die Pferden-Wiesen zu weiden, auch sonst dieser Verordnung zuwieder zu handeln sich unterstehen wollte, derselbe soll
nicht allein als ein Verächter Obrigkeitlicher zum gemeinen Besten gereichender Verordnungen in unablässige Strafe gezogen wer-
den, sondern auch zu erwarten haben, daß seine auf der Weide betroffene unreine Pferde ohne weitere Verwarnung auf Obrig-
keitliche Anordnung todt geschossen werden. Wann auch in letztverflossenen Jahren durch die nächtliche besondere Hütung der
Pferden, und durch das verbotene eigennütziges Neben-Hüten des Viehes, insonderheit auch durch die hudenlose herumlaufende
Schweine in dem Korn und Wiesen vielfältiger Schade verurhsachet, und Gelegenheit zur öfteren Pfändung, daher auch ent-
sprungenen Streits und Händeln gegeben worden, solches aber aller guten Ordnung, insonderheit dem Inhalt hiesiger Bürger-
sprache, und dessen S. 24. und 26., auch andern vielfältigen Obrigkeitlichen Verbothen entgegen; als wird einjeder hiedurch
nohmahls erinnert, sich der nächtlichen Hütung der Pferde im offenem Felde bis nach der Erndte gänglich zu enthalten, und
von aller Neben-Hütung abzustehen, vielmehr nach löblichem hiesigem Stadt-Gebrauch sein Vieh für die gemeine Hude und Hir-
ten zu treiben: Bey dieser ernstlichen Verwarnung, daß derjenige Bürger oder Knecht, welcher des Nachts mit seinen Pferden
im Felde hütend betroffen, und mit absonderlichen Vieh- und Schwein-Huden sich betreffen lassen sollte, oder dessen zu Recht
überführet werden könnte, respective mit willkührlicher Geld- und Gefängniß-Strafe unnachlässig belegt, die Huden-loß herum-
laufende Schweine aber durch die Kühler gepfändet, und denen Armen zum Besten gegeben werden sollen. Damit nun Niemand
mit der Unwissenheit sich entschuldigen möge, ist dieses an die Stadt-Ehre öffentlich anzuschlagen verordnet worden.
Decretum in Senatu d. 5. Maji 1750.

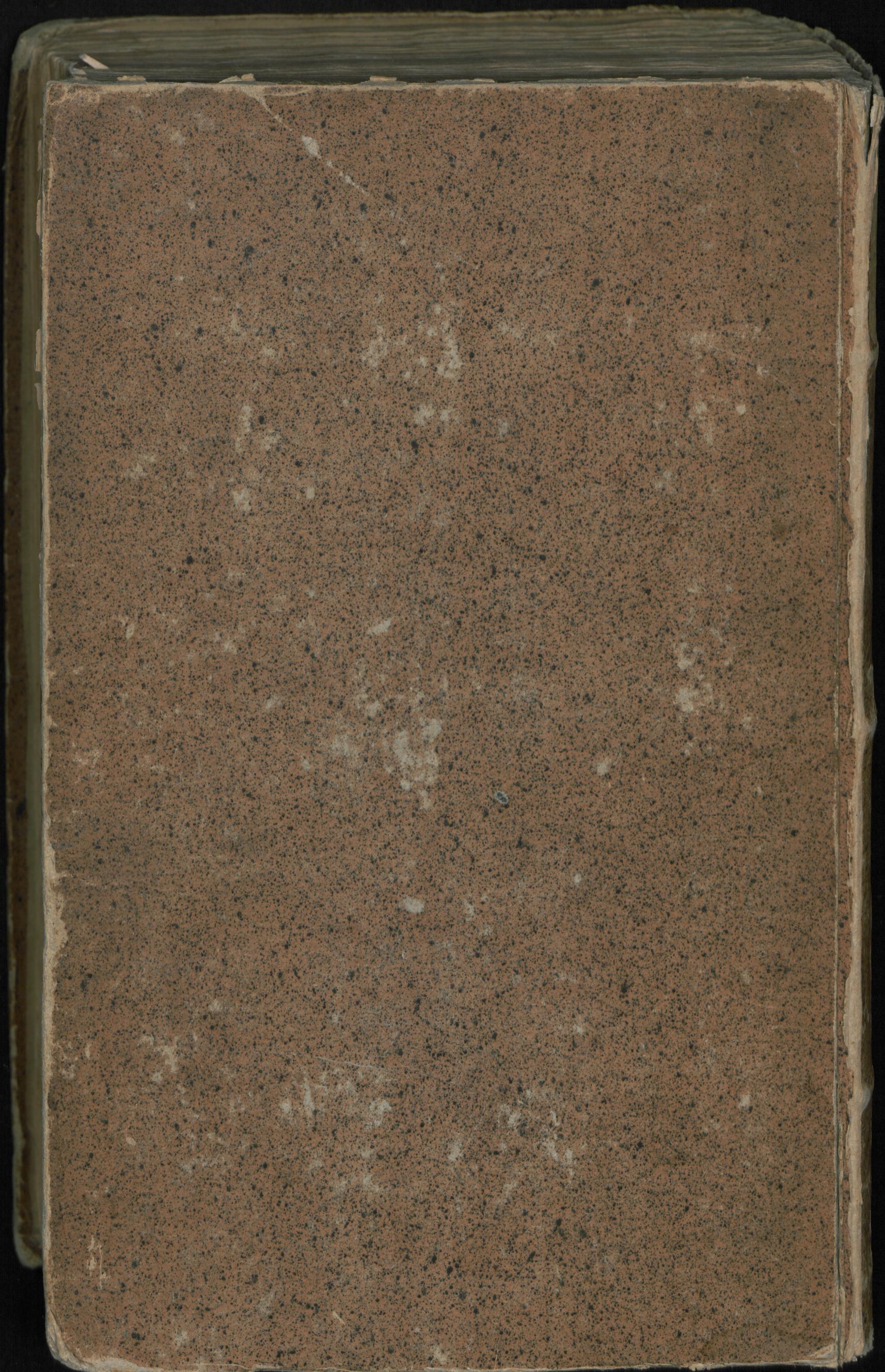
Burgermeister und Rath hieselbst.



[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

[Handwritten text on the right edge of the page, partially visible]





Friederich,

Von Gottes Gnaden,
Herzog zu Mecklenburg,
Fürst zu Wenden, Schwerin und Rostock,
auch Graf zu Schwerin,
der Lande Rostock und Stargard Herr,

Ehrsame, liebe Getreue!

Der Beförderung des Schulwesens auf dem Lande, bei unterm 1sten dieses eine besondere Circular-Verordnung erlassen haben, erwächst noch zur Zeit an vielen trächtliches Hinderniß daraus, daß die Schulmeister bey dem Einkünften nicht subsistiren können, wenn sie, wie Wir doch len, während der Schulzeit sich mit keiner andern Arbeit, als sung der Kinder, beschäftigen dürfen.

Wir müssen daher auf eine Verbesserung des Schulmeister in Unseren Domaines Landes-Väterlich Bedach befehlen euch daher hiedurch gnädigst, mit Zuziehung der ein genaues Verzeichniß der Einkünfte eines jeden Dorf: S Unserm euch anvertraueten Amt, es sey an Schulgelde oder hungen, mit einer Beschreibung von der Beschaffenheit des und des dazu gehörigen Gartens, auch Ackerwerks und Wiese weniger der ihm bengelegten Feurung zc. aufzusehen, und solch längstens innerhalb drey Wochen nach Empfang dieses, nebst zur etwanigen Verbesserung der schlechten, und möglichsten gesammten Schuldienste, bis auf das Schulgeld und übrigen hungen nach, an den competirenden Ehren Superintendenten der alsdann die gesammten Verzeichnisse mittelst seines Eracht Regierung einsenden soll. An dem geschiehet Unser gnädig Meinung.

Datum auf Unserer Bestung Schwerin, den 19ten

Friederich, H.z.M.

